

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942**

[Werbung]

**urn:nbn:de:bsz:31-62042**

## Die Milch des Alters.

Von San.-Rat Dr. Sperling, Rauheim.

**E**in ärztlicher Freund hielt sehr viel von der Milch als Getränk, aber nur für Kinder und Kälber, wie er sich ausdrückte, nicht für bejahrte Leute. Tatsächlich ist die Milch ein sehr weiches und reizloses Getränk, dessen der Erwachsene bald überdrüssig wird. Auch der empfohlene Zusatz von Chinatinktur oder Brantwein ändert wenig daran. Ältere Leute bedürfen aber der Anregung, besonders auch der Magen verlangt gebieterisch nach Reizen, und zwar umsomehr, je mehr die Außentemperatur sich Extremen nähert, je kälter oder je wärmer das Klima, je eisiger oder erschlassender die Luft. Bei den in den Subtropen oder Tropen lebenden Naturvölkern spielen daher die Gewürze eine große Rolle wie der Curry in Indien. Kawa und Betel werden getaut, um dem Magen und dadurch dem ganzen Menschen einen Reiz zuzuführen. Aber kein Reizmittel wird auf der ganzen Welt mehr geschätzt als der Alkohol, und deshalb wird Milch in Gärung gebracht, um daraus alkoholische Getränke wie Met, Kumys, Joghurt, Vaneri — die Lieblingsgetränke unserer östlichen Nachbarn — zu bereiten. Und wo Milch nicht zur Verfügung steht, da wurden schon vor Jahrtausenden die Säfte von Früchten, Wurzeln und Blüten wie Mamot, Mais, Agaven, Palmkernen vergärt und als Nationalgetränk genossen. Selbst die primitivsten Naturvölker wurden durch Instinkt und Zufall dem Alkohol zugeführt. Sollte dieser Instinkt wirklich nur durch Zufall in die Tat umgesetzt worden sein? Sollte es nicht vielmehr ein Bedürfnis, ein natürliches Bedürfnis der Menschen aller Zeiten und aller Völker gewesen sein, ihrem Körper etwas Alkohol zuzuführen? — Sagen wir nicht bloß der Menschen, sagen wir gleich der Lebewesen überhaupt, denn es ist bekannt, daß auch niedere Tiere, Käfer und Insekten, sich um die natürlichen Bierbrauereien scharen, welche ihnen die Natur bereitet. Und wo der Alkohol dem Menschen künstlich entzogen wird wie in den Prohibitionsländern, da wird keine Mühe, keine Anstrengung, keine Gefahr gescheut, um sich Alkohol zu verschaffen. Und wenn sie von dem trockenen in ein feuchtes Land kommen — wie saugen sie sich voll, wie die Kamele vor einer Wüstenreise!

Das Kind braucht die Milch, sie ist sein Lebenselixier. Das Alter braucht den Alkohol — der Alkohol ist die Milch des Alters.

Tea, Kaffee, Tabak — sie mögen von denen, welche den Alkohol meiden oder verabscheuen, vorgezogen werden, sie sind zweifellos treffliche Genußmittel, aber der Alkohol in Gestalt eines guten alkoholischen Getränkes steht doch in seiner Eigenart ganz unübertroffen da.

Es ist die Eigentümlichkeit des alternden Menschen, daß seine kleinsten Körperbestandteile, die Zellen, und dementsprechend alle Organe einer gewissen Abnutzung unterliegen, welche mit verminderter Leistungsfähigkeit einhergeht. Sie werden schlaff. Herz und Muskeln arbeiten nicht mehr so kräftig wie in der Jugend. Nach einer Anstrengung bedarf es längerer Ruhe, damit sie sich von der Ermüdung erholen. Reize aller Art (Sport), welche der Jugend größere Spannkraft zuführen, werden vom Alter nicht mehr getragen. Und so müssen andere Reize dafür eintreten, welche die erschlafften Zellen tagtäglich zu neuer Leistungsfähigkeit anregen. Neben vielen anderen für das Alter sehr zweckentsprechenden Reizen gehört dazu unzweifelhaft der Alkohol. In richtigem Maße genossen ist er für das Alter unentbehrlich.

Die Einwirkung des Alkohols auf die Zellen der verschiedenen Organe ist wohl — allgemein ausgedrückt — als ein „Reiz“ aufzufassen. Chemisch betrachtet handelt es sich dabei um einen sehr komplizierten Prozeß, auf welchen hier nicht näher eingegangen werden kann. Was aber sicher ist und auch schon von dem Laien beobachtet werden kann, ist seine Einwirkung auf die Blutgefäße im Sinne einer Erweiterung. Nun muß man wissen, daß die kleinsten Blutgefäße die Capillaren, in welche sich die Alkoholauswirkung besonders heftet, im Körper eine ungeheure Verbreitung haben. Beispielsweise wird die Anzahl der Capillaren auf einem Quadratmillimeter Herzmuskel auf etwa 2000 geschätzt! Im Ruhezustand des Körpers klappt ein großer Bruchteil dieser Capillaren zusammen und verschließt sich dem Bluteintritt. Die wiedereinsenkende Bewegung ruft sie aber wach, damit der Muskel die nötige Blutmenge und dadurch die erforderliche Spannkraft zugeführt wird. Wenn aber einmal das Herz, besonders bei schon vorgeändertem Alter versagt, und weder eine Anstrengung zu leisten, noch sich nach einer Anstrengung zu erholen vermag, dann handelt es sich um zweierlei: entweder werden die Capillaren für die Anstrengung nicht gehörig erweitert oder sie bleiben nach der Anstrengung erweitert, anstatt sich zum größeren Teil in den Ruhezustand zurückzuziehen und zusammenzuklappen.

In beiden Fällen ist der Alkohol ein außerordentlich günstiger Reiz. Es gibt nach einem Schluck guten Alkohols wieder eine lebhaftere Durchströmung aller Organe, und die Leistungsfähigkeit ist wieder hergestellt. Wer hat diese Erfahrung nicht gemacht, wenn er den Gipfel eines Berges erstiegen hatte! — nach einem anstrengenden Ritt, einer Radfahrt, einem mühseligen Arbeitstage!

# Kreuzwort-Bilder-Preisrätsel

The crossword puzzle grid is 10 columns wide and 10 rows high. The starting positions for the clues are as follows:

- 1: Row 2, Column 3
- 2: Row 1, Column 5
- 3: Row 1, Column 9
- 4: Row 1, Column 4
- 5: Row 1, Column 1
- 6: Row 3, Column 1
- 7: Row 2, Column 1

The picture shows a sack of fertilizer with the text "Kalidüngesalz 38-42% Kali". The grid features a sun-like pattern in the bottom right and a striped pattern in the middle right.

Die einzelnen Worte bedeuten

- |   |  |
|---|--|
| 1. Wichtiger Pflanzennährstoff          | 2. Gegenteil von schwer, dazu kommt als Anfangsbuchstabe ein „g“ |
| 5. Eine Silbe aus dem Wort „Anfang“.    | 3. Eine Silbe aus dem Wort „denken“.                             |
| 6. Bringt Licht, Wärme und neues Leben. | 4. Das Gegenteil von Überfluß.                                   |
|   | 7. Ein Verhältniswort mit demselben Anfangsbuchstaben wie 5.     |

Die einzelnen Worte, in der numerierten Reihenfolge angeordnet, ergeben einen Ausspruch von Sir John Harpenden, Leiter der landwirtschaftl. Versuchsstation Rothamsted-England, gelegentlich des am 30. Januar 1928 in Berlin stattgefundenen 7. Kalitages.

Jeder landw. Leser, der eine richtige Lösung einsendet, erhält einen prakt. Gegenstand oder für den Landwirt mögliche Schriften gratis und franko zugesandt. Man schreibe die Lösung auf ein Blatt Papier, füge genaue Adresse hinzu, stecke es in einen Umschlag und sende diesen frankiert an.

**Deutsches Kalisyndikat**  
 Berlin SW 11 (21), Dessauer Straße 28/29

## Don den Büchern und vom Buchhandel.

Mit wie viel Neuem uns auch täglich die Welt überrascht — eins bleibt doch, nächst dem Leben selbst, wunderbarer Besitz: die Sprache, durch die wir uns mitteilen, und das geschriebene, gedruckte Wort, durch das diese Mitteilung verewigt wird, so daß Menschen zu uns sprechen, die vor Jahrhunderten lebten, und wir zu anderen sprechen können, die Jahrhunderte nach uns leben werden. Die Vergänglichkeit ist aufgehoben durch das Buch.

Kein Wunder also, daß dem Buch die dankbaren Lobeshymnen aller Zeiten gelten, aber ebenso natürlich auch, daß wir uns im Alltag dieses kostbaren Besitzes gar nicht immer bewußt sind, eben weil er so selbstverständlich geworden ist wie die Gabe des Sprechens selbst. Und nun gar Werden und Wachsen des Buches, wer kümmert sich darum? Hat man sich einmal klar gemacht, was das heißt, daß man nur in einen Laden zu treten braucht, um alles Wissen über Amerika oder Rom, Friedrich den Großen oder Napoleon, Automobil oder Segelboot erwerben zu können?

Der Buchhändler ist Mittler des geistigen Besitzes, wie er in Tausenden von Büchern enthalten ist und in Tausenden immer neu geschaffen wird. Der Schriftsteller schreibt das Buch, der Verleger läßt es beim Buchdrucker und Buchbinder fertigtstellen, um es dann den einzelnen

Buchläden in aller Welt zuzuführen. Es ist ein vieltgliedriges System, das dem deutschen Buch dient, und um das uns die Welt beneidet. Denn nirgends sonst entspricht der Vielheit der Produktion ein so wohlbedachter Verteilungsapparat, der es ermöglicht, jeden Bücherwunsch schnellstens und bestens zu erfüllen.

Letztes und wichtigstes Glied in der Kette ist der Bücherkäufer. Nicht Leser nur — denn so wertvoll jedes Bücherlesen sein kann, die reinste Freude am Buch ergibt sich doch aus seinem Besitz. „Man muß die Bücher eigen haben, die man recht lesen will,“ sagt Hilke.

Darum sollte zwischen dem Leser und seinem Buchhändler ein rechtes Vertrauensverhältnis bestehen, derart, daß der Buchhändler den Leser kennt und weiß, was unter der Fülle alter und neuer Bücher ihm besonders willkommen sein wird; und umgekehrt sollte der Leser sich im Buchladen zuhause fühlen, so wie das in allen guten Bücherzeiten auch der Fall war. Denn nur so wird er den rechten Weg zum Buch finden, wird auch in Zeiten eines mageren Geldbeutels entdecken, daß man fast für alle Wissensgebiete und zu jeder wünschenswerten Unterhaltung wohlfeile Bücher haben kann; und mit besonderer Freude wird er an einem Glückstag das Schönste aus dem Regal des Buchhändlers erwerben können, das er sich dort längst bei früheren Besuchen mit den Blicken ausgesucht hat.

Die Welt ist im Buch. Und jeder kann sich diese Welt erobern.

## DIESER RETTER IN DER NOT



Mutter hier ist eine „Bardella“!

Was ist eine Bardella? Bardella ist eine mit Chemikalien imprägnierte Binde, die Herr Sanitätsrat Dr. von Bardeleben in Bochum gemeinsam mit Herrn Apotheker Bruno Schmidt in Bremen erfunden hat und die im Jahre 1927 bereits ihr „30“ jähriges Bestehen beging.

**Die Bardella hat sich im Kriege geradezu glänzend bewährt!**

Bei dem billigen Preise von RM 2.50 für eine große, RM 1.45 für eine mittlere und RM 0.80 für eine kleine dürfte es jedem möglich sein, eine Bardella vorrätig zu halten.

Die Bardella verliert bei Aufbewahrung an Güte nicht und ist in den Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften erhältlich.

**DARF IN KEINEM HAUSE FEHLEN!**

Die Bardella ist bei Verbrennungen und Verbrühungen als sofort schmerzstillendes und schnelle Heilung anbahnendes Verbandmittel bekannt und durch medizinische Autoritäten als vorzügliches, seinen Zweck voll erfüllendes Verbandmittel anerkannt. Die hervorragenden Eigenschaften der Bardella sind folgende: Die Bardella ist geruchlos, ungiftig, blutstillend, antiseptisch und dabei absolut reizlos, was namentlich bei ausgedehnten Verbrennungen von großer Wichtigkeit ist. In Hunderten von Fällen wurde dieses von Aerzten festgestellt.

Die Bardella wird vom Gesundheitsamt zur Anwendung empfohlen, sie ist ständig im Gebrauch bei Feuerwehren, Eisenbahnen, bei der Reichspost, den Rettungsgesellschaften, auf unseren Kriegs- und Handelsschiffen, in Krankenhäusern, Fabriken, Bergwerken sowie auf dem Lande abseits ärztlicher Hilfe: als sofort verwendbares, ideales antiseptisches Verbandmittel, und zwar nicht nur bei Verbrennungen, sondern auch bei allen Verletzungen (Schnitt-, Riswunden, Hautabschürfungen) sowie bei einer ganzen Reihe von Hautkrankheiten, z. B. bei nässenden Flechten, Unterschenkelgeschwüren, Impfveränden, Insektenstichen, Wundlaufen, Wundliegen, Wundsein der Kinder (Pudereinreibungen ganz überflüssig!) offenen Frostbeulen, Erfrierungen, Gürtelrose, Schäblattern, Nesselausschlag, Sonnen- und Gletscherbrand, wird die Bardella ebenfalls mit glänzendem Erfolg angewandt.

Welch eine vielseitige Anwendung der Bardella, und keine Familie sollte daher ohne sie sein!

Aber auch bei diesem Mittel muß man vor Nachahmungen auf der Hut sein, denn bekanntlich wird alles Gute nachgemacht. Die echte Bardella (groß, mittel oder klein) führt auf der Verschlusschutzmarke (in roter Flamme) den Namenszug Dr. v. Bardeleben sowie auf dem grauen Karton den Namen des alleinberechtigten Herstellers und Miterfinders Apotheker Bruno Schmidt in Bremen.

## Wolf & Comp., Klingenthal (Sa.) Nr. 156

liefern seit Jahrzehnten unter Garantie

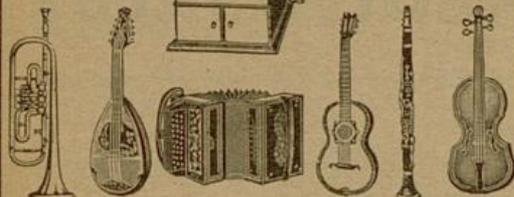
direkt an Private

die besten u. billigst.

**Sprech-  
Apparate**



**Musik-  
Instrumente**



Viollinen . v. M. 5.— an	Trompeten . v. M. 28.— an
Violin-Cellos v. M. 37.— an	Klarinetten . v. M. 9.— an
Guitarren . v. M. 12.— an	Flöten . v. M. 6,50 an
Mandolinen v. M. 7.— an	Fanfaren . v. M. 16,50 an
Sprechappar. v. M. 17.— an	Trommelflöte. v. M. 3,50 an
Lauten . v. M. 18.— an	Trommeln . v. M. 2,60 an
Guitarzith. v. M. 8,75 an	Konzertzith. v. M. 15.— an
Ziehharmon. v. M. 4,75 an	Schallplatten v. M. 1,60 an

usw. — Umtausch gestattet, also keinerlei Risiko. — usw.



Austr. v. 10 M. an portofr.

Jährl. Tausende Dankschr.

Bei uns kaufen Sie am vorteilhaftesten. Katalog umsonst

Vertraulich best-reellstes christliches Haus.

## Billige böhm. Bettfedern



aus erster Hand  
vom

Gänsezüchter!

1 Pfund graue, geschlossene, gute Bettfedern Mark 0,60 und 1.—, halbweiße Mark 1,20 u. 1,50, weiße Mark 2.—, weiße Flaumige Mark 2,50 u. 3.—, weißer Herrschaftsschleiß Mk 3,50, schnee-weißer Herrschaftshalb-

flaumschleiß Mark 5.— u. 5,75. Ungeschlossene Bettfedern (Rupffedern) halbweiße flaumige Mark 1,80, weiße feine Mark 2,50 u. 3.—, bessere Mark 3,50, weißer feinsten Herrschaftsflaumrupf Mark 4.—, Daunen (Flaum) graue Mark 4.—, hochprima Mark 5.— und Mk. 5,75, weiße feine Daunen Mark 7.—, sehr feine Mark 8,50, allerfeinsten Brustflaum Mark 9,25 versendet jedes Gewicht zollfrei, von 10 Pfund an franko, gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.

**Bettfederngroßhandlung  
Wenzl Fremuth, Deschenitz Nr. 689/7  
(Böhmen)**

Nichtpassendes tausche um oder zahle Geld zurück.  
Ausführliche Preisliste umsonst und portofrei

## Bienen-zuchtgeräte aller Art

wie: Kunstwabengießformen, Kunstwabenzwanzmaschinen, Honigschleudermaschinen, Dampfwachspresen, Honigtransportgefäße, Honigsiebe, Honigklärapparate, Schleier, Handschuhe, Zangen liefert gut und preiswerl

## Bernhard Rietsche

Bienengerätefabrik, Biberach 50, Baden.

Preisliste auf Verlangen.

## „Glöckners“

(Ringelhardt-Glöcknersches)

## Heil- und Zugpflaster

hat sich seit 59 Jahren als wirksames und billiges Hausmittel bei äußerlichen Schäden, Brandwunden, Geschwüren, rheumatischen Leiden usw. bewährt und Tausenden schon Heilung bzw. Linderung verschafft. In Schachteln zu 35 und 60 Pfg. durch die Apotheken zu beziehen.

**M. Ringelhardt, Leipzig-Gohlis**

## ERFINDUNG

eines blinden Musikers

## KLAVIERSPIELEN

korrekt nach den gebräuchlichen Noten mit fabelhafter Leichtigkeit. Auch höheres Alter hindert nicht. Prospekt-Nr.D 77 kostenlos durch „Technica-Verlag“ Lörrach (Baden).

## Epilepsie (Fallsucht)

Krampfleidende erhalten gratis Heilungsanweisung n. 6

Dr. ph. Quante  
in Warendorf  
in Westfalen



Nur Musikinstrumente jeder Art, auch Jazzbandinstr. beziehen Sie vorteilh. dir. aus der Südd. Musikinstr. Fabrik von Rob. Barth · Stuttgart 3



## Tüchtige Fänger

kaufen nur besterprobe und altbewährte

**Grell'sche Fallen**

Fuchs-, Dachs-, Otter-, Marder-Eisen, Schwannenhälse usw.  
Preisliste kostenfrei.

**E. Grell & Co.**

Hoflieferanten, Haynau i. Schles.

# SCHLIMME ERKÄLTUNGEN

vermeide man durch sofortiges Einreiben mit

## KAMEDICO SALBE



Millionen von Müttern wenden jetzt äußerliche Behandlung an, da Medizin, innerlich eingenommen, oftmals den Magen der Kinder angreift, wodurch deren Widerstand geschwächt wird; infolgedessen setzen frische Erkältungen oder auch andere Krankheiten ein. Kamedico Salbe ist bei Kindern, Männern und Frauen in jedem Alter anzuwenden.

Bei Erkältungen auf der Brust (Husten), Katarrh, Schnupfen, Bronchitis, Halsschmerzen und allen anderen Erkältungserscheinungen reibe man den Hals und die Brust tüchtig mit KAMEDICO SALBE ein. Durch die Körperwärme entwickelt die Salbe Dünste, die eingeatmet werden, wodurch sich dann der Schleim löst und das Atmen erleichtert wird. Gleichzeitig lindert die Salbe die Empfindlichkeit der erkrankten Stelle, wie es ein Breiumschlag tut. Diese Doppelwirkung der KAMEDICO SALBE ersetzt den Inhalierapparat und den Breiumschlag.

Preis RM. 2.—, in allen Apotheken zu haben.

**KOENIG MEDICINE COMPANY  
FRANKFURT A. M., Taunusstrasse 40**

### Kleese Hanjer als Diplomat.

Nach einer wahren Begebenheit von M. Kirchsels.

In einer Residenzstadt lebten vor vielen Jahren zwei alte adlige Damen, Fräulein von J. Beide waren Hofdamen der Fürstin. Die eine der beiden Damen bewohnte ein kleines Landhaus in der Nähe des Schlosses. Sie war eine große Geflügeliebhaberin, und ihre Schar prächtiger Hühner fütterte sie jeden Morgen selbst. Eines Tages hatte sie aber das Unglück, auf der Steintrappe, die zum Garten führte, auszugleiten und sich einen empfindlichen Beinbruch zuzuziehen. Auf ihre Hilferufe eilte die alte Köchin herbei, die in ratloser Bestürzung nicht vermochte, die alte Dame allein ins Haus zu bringen, da von der anderen Dienerschaft niemand bei der Hand war. In der Nähe wohnte ein alter Forstwart, Kleese Hanjer, ein rechtschaffener guter Mann, der aber berühmt war durch sein fürchterliches Fluchen. Seine Kreuzdonnerwetter und seine Himmelhunde, die regneten bei jeder sich bietenden Gelegenheit nur so auf seine Umgebung hernieder. Zu diesem guten Nachbar lief nun die Köchin und bat um Hilfe. Es gelang mit ver-

einten Kräften, die vor Schmerzen Stöhnende auf ein Sofa zu betten. Da nun die Schwester der Verunglückten bei der Fürstin Dienst hatte und diese sofort benachrichtigt werden sollte (Telephon gab es damals noch nicht), so mußte wohl oder übel der Hanjer die Unglücksbotschaft überbringen. „Aber, lieber Nachbar, bringen Sie es meiner Schwester recht schonend bei, daß sie nicht zu sehr erschrickt,“ bat das alte Fräulein. Der Hanjer stieg mit beklommenem Herzen den Burgberg hinauf und wälzte in seinem Kopf verschiedene Formen der „schonenden Beibringung“ durcheinander.

Auf dem Schloß ließ er sich melden und wurde zu dem adligen Fräulein ins Zimmer geführt. Das Fräulein, nichts Gutes ahnend, fragte ganz bestürzt: „Ist etwas bei meiner Schwester passiert?“, als der Hanjer, nachdem er ein paar Mal nach Luft geschnappt, prompt loslegte: „Himmelgewirrer, Donnerwerrer, gündig Freile. Eich glabe, Eier Schwester bricht heut' noch a Baa!“ Während das Fräulein von J. noch sprachlos den Hanjer anstarrte, sagte der Hanjer: „Sie hot's schon gebroche!“, machte Kehrt und ging mit dem Bewußtsein heim, seine Mission sehr „schonend“ erledigt zu haben.



# Musik für Alle

durch die Hohner-Mundharmonika u. d. Hohner-Handharmonika. Absolut tonrein, klangvoll und unbertüßlich.

Bezugsquellen nennt:

**Matth. Hohner u. S., Troßingen Württ.**  
Größte und weitaus leistungsfähigste  
Harmonikafabrik der Welt

„Wie spiele ich Mundharmonika?“ Preis RM. —.50.  
Man verlangt Katalog Nr. 100.



## Billige böhmische Bettfedern

1 Kilo graue, geschlossene Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, oessere Mk. 6.—, daunenweiche Mk. 7.—, Mk. 8.—, beste Sorte Mk. 10.—, Mk. 12.—, weiße ungeschlossene Ruffedern Mk. 7.50 und Mk. 9.50, beste Sorte Mk. 11.—.

Versand franko, zollfrei gegen Nachnahme Muster frei, Umtausch u. Rücknahme gestattet  
Diese Preise entsprechen der Marktlage vor Drucklegung dieses Kalenders. Inzwischen eingetretene Preisrückgänge werden berücksichtigt.

Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 488 bei Pilsen (Böhm.)



# Lungen-



**vorher** **jetzt**  
**kranken, Tuberkulösen** teile ich gerne kostenlos mit, wie ich von meinen schweren tuberkul. **Lungenleiden, Magen-, Nerven- und Nierenleiden** genesen bin, nachdem ich von Aerzten (dar. Autorität) als hoffnungslos aufgegeben war. Wenn in geschlossenem Umschlag gewünscht, 50 Pfg. in Marken beilegen. Ich war bis zum Skelett abgemagert u. habe mein Normalgewicht wieder erlangt. (Siehe Bild vorher und jetzt.)

Fabrikant **Osk. Hch. Ernst**  
Stuttgart-Cannstatt D. 24.



## Studenten - Utensilien-Fabrik

Aelteste u. größte Fabrik d. Branche  
**Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn & Sohn**  
Jena i. Thür. 70  
Goldene Medaille :: Man verl. Katalog. gr.

Beste **deutsche** Bezugsquelle.

## Billige böhmische Bettfedern

nur erstklassigste Qualitäten:  
1 Pfund graue, geschlossene M. 0.80 und 1.—, halbweiße M. 1.20, weiße, flaumige M. 2.—, 2.50 und 3.—, Herrschafstafelisch M. 4.—, besser Halbflaum M. 5.— u. 6.—, ungeschl. flaum. Rufffedern M. 2.20, 2.80 und 3.25, Flaumruff M. 4.—, Daunen grau M. 4.— u. 5.—, Daunen weiß M. 7.—, hochfein M. 10.— zollfrei gegen Nachnahme, von 10 Pfund an portofrei. Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausföhrliche Preisliste und Muster kostenlos.



**Rudolf Blahut, Deschenig, 187/1** Böhmerwald, großhaus.

## Abessinier-Brunnen



zum Selbstaufstellen ziehen ohne gegrabene Brunnen flares Quellwasser direkt aus d. Erde.

Muster Preisliste gratis.

**A. SCHEPMANN**  
Pumpenfabrik  
Berlin 488, Chausseestr. 88

## Alles zur Laubsägerei

Kerbschnitt Holzbrand

Liefert sämtliche Hölzer, Werkzeuge, Vorlagen, Dreharbeiten etc. allerbilligst  
**J. L. Hahn, Säge- u. Hobelwerk Maxdorf 7** (Pfalz).  
Preisliste gratis und franko. Einzelversand direkt an Private.

# Breisgauer Volksspiegel

Eine Sammlung volkstümlicher Sprichwörter, Redensarten, Schwänke, Lieder und Bräuche in oberalemannischer Mundart

Ein Beitrag zur badischen Volkskunde für jedermann

von Joh. Phil. Glog

182 Seiten in Oktavformat. Preis geh. RM. 2.—

Der Verfasser, der schon 1897 eine hübsche Reihe von Liedern und Sprüchen aus dem Elsenzthal herausgab, tricht uns hier allerlei auf, was er zu Wolkenweiler bei Freiburg in langjährigem, vertraulichem Verkehr mit seinen Wirtshäusern erlauthet hat: einige Vorbilder in der anheimelnden oberalemannischen Mundart, ferner 1015 Sprichwörter, 53 Schwänke, 33 volkstümliche Lieder nebst verschiedenen Kinderreimen, Schlättelverien, Ortsneckereien und neuen Dichtungen eines Dorfpoeten (W. Kotteler), endlich die Beschreibung zweier Frühlingsbräuche, des Scheibenschlagens am Funtensonntag und des Wirtstretens in St. Georgen.  
Zeitschrift für Volkskunde.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

**Moritz Schauenburg,**  
Verlagsbuchhandlung — Iahr in Baden

# Kalendergeschichten des Lahrer Hinkenden

von Albert Bürklin

3 Bände gebunden je RM. 2.50

**Inhalt des I. Bandes:** Steffe-Martes Schiller-Feier. — Schulprüfung. — Diem perdidit. — Der Hundreisohut. — Auch ein Ehrenamt. Das stählerne Herz. — Durlach und Pisa. — Die müssen weg. — Heute mir, morgen dir. — Peter Pott. — Des Hinkenden Strafpredigt. — Noch ein Geheimmittel. — Herr von Wuppitich. — Gute Antwort. — Die Brüder.

**Inhalt des II. Bandes:** Der Kanzleirat. — Das Kleeblatt. — Auch ein Denkmal. — Viele Wenig machen ein Viel. — Da hilft freilich keine Arznei. — Ein modernes Wunder. — Numero 13. — Tapfer und treu bis ans Ende. — Schulprüfung. — Eine Volksversammlung. — Die Visittarten. — Meinetwegen ein ganzes Duzend. — Der Bahnwärter Martin. — Auch ein Pfingstvergnügen. — Das Volksherr.

**Inhalt des III. Bandes:** Ein Kleeblatt. — Aus Hebels Leben. — Lieben sollt ihr mich. — Verdiente Strafe. — Ein braver Mann. — Die goldene Henne. — Nützliche Einfalt. — Standrede übers Kalendermachen. — Quartierleben im Felde. — Verurteilt. — An einem genug. — Die Späßen im Schnee. — Baron Nidel. — Nach 22 Jahren. — Gute Nacht, Hochwürden.

Eine treffliche gesunde Unterhaltungsektüre bildet ein Buch, das im Schauenburg'schen Verlag in Lahr erschienen ist, und zwar nur Kalendergeschichten enthält, aber Kalendergeschichten von Albert Bürklin. Zwischen Kalendergeschichten und Kalendergeheimnissen ist ein gewaltiger Unterschied; Albert Bürklin aber ist zum Kalendermann geworden, weil er der Meinung war, daß für jene weisen Volkskreise, bei denen neben dem Kalender nicht viel andere Literatur ins Haus kommt und dieser daher eine wichtige Rolle spielt, das Beste gerade gut genug sei. Von diesem Grundsatze geleitet hat Bürklin jene Geschichten für den „Lahrer Hinkenden Boten“ geschrieben, die ein gutes Teil zu der außerordentlichen Verbreitung dieses Kalenders beigetragen haben, und von denen eine Anzahl nun hier gelammelt ist. Manchem guten Bekannten wird der Leser des berühmt gewordenen Kalenders hier wieder begegnen und sich freuen, die Bekanntheit zu erneuern; was ihm neu ist, wird ihn doppelt fesseln.

Karlsruher Zeitung.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Moritz Schauenburg,  
Verlagsbuchhandlung  
Lahr i. Baden



„Sie hör'n S'e — dös Stöckle, dös i gestern 'kauft hab', kann i net brauche — — dös is viel zu hoch!“

„Na, das ändern wir leicht um —, da schneiden wir unten ein Stück weg.“

„Noi, noi, net unten, net unten — zu hoch, zu hoch, oben!“

## Anerkannt beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern!



1 Pfund graue, gute, geschlossene Bettfedern 50 Pfa., bessere Qualität 1 M., halbweiße, flaumige 1 M 20 und 1 M 40; weiße, flaumige, geschlossene 1 M 70, 2 M, 2 M 50, 3 M; feinste geschlossene Halbflaum-Bettfedern 4 M, 5 M, 6 M. Graue Halbdaunen 2 M 75, halbweiße Daunen 5 M, weiße 7 M, hochfeine 8 M 50, 10 M; Kuppfedern, ungeschlossene mit Flaum gemengt, halbweiße 1 M 75, weiße 2 M 40, 3 M; allerfeinste Flaumrupf 3 M 50, 4 M 50. Versand jeder beliebigen Menge zollfrei gegen Nachnahme. Aufträge von 10 Pfd. an franko. Umtausch gestattet, oder Geld zurück. Muster und Preisliste kostenlos.

S. Ventisch, Export böhmischer Bettfedern in Prag XII.

## Milch-Zentrifugen,

die berühmte Titania, ebenso andere Bauarten, bewährt seit 20 Jahren — auch Melkmaschinen, Wunder der Technik, zu erleichterten Zahlungsbedingungen. Prospekte gratis bei Nennung dieses Kalenders. Vertreter gesucht.

**Teutonia**  
Frankfurt / Oder  
L 58

Dem Ersten deutschen Reichswaisenhaus zugedachte Spenden wolle man nur nach Lahr (Baden), Post-Scheckkonto Karlsruhe Nr. 34360 richten; andere Stellen sind zur Annahme nicht berechtigt.

